

# Paraworld Chronicles

---

## *Episode 5: Aus- und Einbruch*

Also: Die Bogenschützen beziehen hier, hier und hier Stellung. Mein Trupp schleicht sich zum Tor, ohne dass die Wachen etwas bemerken. Tvesd, Ashu und ihre Männer locken die Piraten heraus, sodass wir hinein können und die Kristalle stehlen können. Dann greifen die Bogenschützen eine und wir kämpfen uns den Weg zum Hafen durch. Dort lassen wir die Flotte hinein und beginnen mit der Belagerung ihrer Festung. Verstanden?

„Jopp“

Ja.

Klar.

Also los!

Tvesd, Ashu und ihre Männer rannten zum nächsten Tor und schrien:

„Kommt raus ihr feigen Drecksäcke! Wir haben noch eine Rechnung offen!“

Verswindet, oder ich lasse euch Abschießen!

Wir wollen ernsthaft mit euch kämpfen. Aber dazu seid ihr anscheinend zu Feige!

„Gut gemacht, Ashu“

Ich zeige dir gleich wer hier Feige ist!

Beruhige dich, die Irren da unten wollen uns nur provozieren.

Tvesd nahm seine Armbrust und erschoss den Piraten. Er fiel die Mauer runter. Tvesd schnitt ihm den Kopf ab und hielt ihn hoch.

„Aha! Wertloser Pirat, eine neue Trophäe für meine Sammlung!“

Das wirst du bereuen!

Das Tor öffnete sich. Piraten kamen heraus und griffen Tvesd, Ashu und ihre Männer an.

Gut gemacht. Lasst uns reingehen.

Jack Lee und sein Trupp schlichen durch das Tor, erledigten leise alle Wachen und suchten nach den Kristallen. Schließlich fand Jack einige in einem Beutel in einer Kiste.

Hab sie. Nehmt euch ein paar Bögen und stellt euch auf die Mauer!

Gesagt, getan. Jacks Männer nahmen Piratenbögen und psotierten sich auf der Mauer. Sie zielten auf die Piraten.

Keine Bewegung! Waffen fallen lassen! Ihr seid umzingelt!

Verdammt!

„Haha!“

Fesselt sie.

Kharg und ich betraten den Stadthalterpalast. Doch der Stadthalter war nicht da.

Wo ist der neue Stadthalter?

Tvesd? Der ist auf einer Mission die Nautilus zu finden und die Welt von den Piraten zu säubern.

Sehr witzig. Tvesd und Stadthalter.

Aber es stimmt!

Oh man, wenn ich nicht erst letztens erfahren hätte, das Shiva und Ehlias Geschwister sind, würde ich dir nicht glauben.

Wenn dieser Trunkenbold hier Stadthalter ist, dann ist diese Stadt endgültig verloren. Kein Ort des Friedens mehr.

Kann ich den Rat sprechen.

Natürlich, er hat im Moment Zeit. Kommt mit.

Die Wache führte sie zum Rat. Zu meiner Verwunderung, war dort Taslow der Vorsitzende.

Herzlichen Glückwunsch Nikolai.

Danke, Zoo, was kann ich für euch tun?

Es geht um Shiva. Sie sitzt -leider zurecht- im Gefängnis.

Soll ich etwa ihre Freilassung befehlen? Zoo, du weißt, ich kann das nicht tun.

Überlegt doch, die Tochter der hohen Priesterin der Amazonen des Südens in einem Gefängnis der heiligen Stadt. Das ist doch bestimmt nicht hilfreich für den Handel mit den Amazonen. Die sitzen auf ertragreichen Goldminen, das sollten wir uns nicht kaputt machen.

Willst du mir drohen? Zoo, was wäre die Menschheit ohne Regeln? Ein einziges Chaos! Wenn Shiva nicht das kriegt, was sie verdient, werden das einige Leute Unfair finden. Sie als Tochter des was weiß ich sollte das verstehen.

Hallo Shiva!

Kann es eigentlich noch schlimmer kommen?

Solange wir zusammenhalten, wird alles gut!

...

Wer ist das?

Das ist Veli, ein... Freund... von Zoo.

Schön dich kennenzulernen, und du bist?

Ich habe keinen Namen.

Haben dir deine Eltern keinen gegeben?

Nein. Ich habe keine Eltern. Ich wurde von Lemuren großgezogen. Sie lehrten mich alles was ich weiß. Ich kann einen Menschen mit einer Banane umbringen.

Gut zu wissen...

Wie eine Drachenclan-Ninja?

Ich bin Wüstenreiter!

Also ein Wüstenreiter-Ninja!

Öhm... Ja, glaub schon...

Cool!

Ich kam und setzte mich in die Zelle. Kharg stand daneben und unterhielt sich mit dem Wächter.

Verschwinde, Veli, du bist frei.

Yeah!

Veli lief aus dem Gefängnis, übergücklich, endlich wieder frei zu sein.

Und? Was ist?

Sie können keine Ausnahmen machen. Tut mir Leid.+\*

Na Klasse.

Und warum bist du hier?

Ich löse Veli ab. Und ganz ehrlich, ich bin für den ganzen Mist verantwortlich.

Jetzt ist der auch noch durch geknallt!

Nein. Ich habe so viele Fehler gemacht! Die SEAS, Khargs Plan befolgt, diesem Verein der Verräter beigetreten und ihnen auch noch die Kette ausgeliefert, dich auf diesen Höllentrip mit genommen...

Überleg mal, konntest du die Konsequenzen voraussehen?

Kharg schlug den Wächter bewusstlos und nahm die Schlüssel.

So, die Besuchszeit ist vorbei, Zeit zu gehen!

Kharg, nein!

Die Gefangenen! Schie entkommen!

Ach, vergiss es. Lauft!

Wir flohen durch das Gefängnis, die Wachen dicht auf den Fersen.

Ich kann Sonnenlicht sehen!

Wir liefen durch das Tor und fanden uns zwischen Polakanthus wieder.

\*\*\*\*

Wir liefen im Kreis durch die Arena, auf der Flucht vor den Tieren, die wild sabbernd hinter uns her liefen.

Wenn wir so weiter machen, kriegen uns entweder die Wachen oder die Tiere!

Ich kann hochklettern und nach etwas suchen, um euch zu helfen!

Dann mach das verdammt!

Kharg, hilf mir mal. Wir machen eine Räuberleiter.

Ha, ja wenn du unten bist.

Nein, Shiva soll hoch und... wo ist sie?

Shiva stand auf einem der Eingänge für Saurier und sprang auf den nächsten Polakanthus.

Habe ich schon erwähnt, dass ich sie liebe?

Halt den Mund und lauf!

Vorsicht! Leiter!

Gut gemacht!

Ladies First, Kharg.

Dann geh du halt vor!

Wir haben jetzt echt keine Zeit dafür!

Jetzt klettert schon hoch, ihr Deppen!

Wir kletterten auf die Tribüne.

Shiva, spring ich fang dich!

Shiva sprang. Ich konnte ihre Hand greifen und sie hoch ziehen.

Das war knapp, das machen wir nicht nochmal.

Da schint die Gefangenen!

Und da sind Dinosaurrrrierrrr!

Wesch hier!

Wirrrrr müssen die Stadtwache alarrrmierrrrren!

Wir rannten zum Ausgang. Über die Hängebrücke zur Stadt.

Zoo! Ihr seid ja frei!

Nein! Das ist unser Ende!

Auf einer Hängebrücke mit Veli!

Wir werden alle sterben!

Was habt ihr denn?

Veli stolperte über seine eigenen Füße und schubste Kharg von der Brücke.

Er hat Kharg umgebracht!

Platsch.

Kharg?

Alles in Ordnung! Und jetzt werft Veli runter, damit ich ihm eine reinhauen kann! ... Hey! Das war ein Scher...

Platsch.

Hi Kharg. Nass heute, findest du nicht?

In welchem Stall haben wir die Dilophosaurier gelassen?

Ich glaube ich weiß wo. Kommt mit.

Da sind sie!

Na Klasse! Lauft!

Wir liefen los, durch die Straßen der heiligen Stadt. Doch schließlich stolperte ich über etwas. Es war Ehlias, der mir ein Bein gestellt hat. Er hatte einen Dolch.

Ehlias!

Ihr habt mein Zuhause zerstört. Mein Vermögen halbiert.

Du bist betrunken, lass das!

Ihr sollt bezahlen! Ich nehme Shiva das, was sie liebt, was ihr etwas bedeutet.

Zoo!

Ehlias stach zu. Ich hatte nicht gedacht, dass er das durchziehen würde. In den Bauch. Es tat schrecklich weh. Ich blutete stark. Shiva entwaffnete Ehlias und stieß ihn weg.

Zoo! Alles in Ordnung?

Wie sehe ich denn aus? Es tut verdammt weh.

Ihr seid umzingelt!

Er braucht Hilfe, wir müssen zu einem Arzt!

Bitte!

Ach, na gut. Aber macht keine Dummheiten!

Sag mal Kharg, woher kennst du Zoo?

Halt doch einfach die Klappe und schwimm.

Ich wette ich kenne Zoo besser.

Kharg verdrehte die Augen.

Seine Lieblingsfarbe?

Rot.

Lieblingssaurier?

Raptor.

Du bist gut.

Jetzt bin ich dran. Welche Lieblingspflanze hat er?

Was? Öhm nun... hehe. Mir fällt es sicher gleich ein.

(Kurze Denkpause für Veli)

Öhm. Pffff. Keine Ahnung.

Er hat keine. Wer hat schon eine Lieblingspflanze?

Hey, das war gemein!

Halt den Mund und schwimm. Da vorne ist schon die Küste.

Und so schwammen sie. Doch sie waren nicht allein. (Weißer Hai Theme)

Kharg?

Ach, was ist denn jetzt schon wieder?

Da war was im Wasser!

Das hast du dir nur eingebildet.

Auf einmal öffnete sich unter ihnen ein riesiges Maul und verschluckte Veli. Kharg schwamm schreiend an Land. Das Tier kam ihm auch an Land hinterher. Es war ein riesiges Liopleurodon. Kharg rannte so schnell wie er konnte. Er sah nach hinten. Das Liopleurodon hatte sich bereits abgewendet und schwamm zum Wasser zurück.

O mein Gott, es hat Veli gefressen. Das Vieh tut mir Leid...

Er hat ein Messer in den Bauch gerammt bekommen.

Hmm. Ich denke die Tötung des Patienten und seine folgende Wiederbelebung dürfte das einzige Mittel sein ihn zu retten.

Dann aber schnell, Nonesoke, bevor meine Seele sich verabschiedet.

Ich mache so schnell ich kann.

Bringt die anderen zwei schon mal in den Kerker.

Nein! Lasst mich hierbleiben, bitte.

Gut, eine Ausnahme, weil ihr es seid.

Nonesoke rampte mir einen Dolch in die Brust. Als ich wieder meine Augen öffnete, sah ich eine tote Wache am Boden.

Shiva! Was hast du getan?!

Belebe ihn wieder wenn wir weg sind. Sollten sie Misstrauisch werden, versuch zu fliehen und uns zu folgen. Zoo, der Stall ist in der Nähe. Holen wir die Saurier und fliehen aus dieser Gottverdammten Stadt.

Oh, okay...

Draußen konnte man Ehlias hören.

Ich kriege euch! Macht euch auf was gefasst!

Na klasse der hat uns jetzt gefehlt.

Darf ich ihn bitte umbringen?

Nein, der arme Kerl weiß gar nicht was er tut.

Wir gingen nach draußen, schlugen Ehlias bewusstlos und liefen zu den Ställen.

Da sind sie!

Hey Affen-Ninja, steig auf.

Nein. Ich werde sie aufhalten. Danke für alles was ihr getan habt.

Spiel nicht den Helden. Komm mit.

Nein. Ich habe meine Bestimmung gefunden. Ich werde diese Stadt wieder zu dem machen, was sie einmal war.

Deine Entscheidung. Komm Shiva.

Überleg es dir lieber nochmal.

Ich habe meine Wahl bereits getroffen. Ich bleibe hier.

Wir müssen los!

Gut. Auf Wiedersehen.

Auf Wiedersehen.

Und so ritten wir los. Auf haben Weg gabelten wir Nonesmoke auf, der in Windeseile seine Sachen gepackt hat.

Wie ihr gesagt habt. Die sind mir auf die Schliche gekommen.

Es tut mir Leid. Das ist meine Schuld.

Ach, Sesshaft zu sein liegt mir als gebürtiger Wüstenreiter sowieso nicht.

Dann ist ja gut.

Doch dann eine böse Überraschung. Die Tore waren natürlich geschlossen.

Auf die Mauer!

Wir ritten zur nächsten Treppe, wo schon ein paar Speerwerferinnen auf uns warteten.

Tötet sie!

Ehlisa hat uns Söldner auf den Hals gehetzt...

Umkehren. Andere Richtung.

Welch ein Wunder, dort standen sie auch schon. Wachen kamen von der Hauptstraße. Wir waren umzingelt. Auf einmal öffnete sich das Tor. Wir ritten sofort heraus. Bevor uns jemand folgen konnte, schloss sich das Tor wieder. Als ich zurück blickte, sah ich unseren neuen Freund auf der Mauer stehen, welcher von Wachen überwältigt wurde.

Es war stockfinster hier drin, fand Veli. Er saß in einer Flüssigkeit, die außerordentlich an seinem Hintern brannte.

Wo bin ich?

Velis Ohren taten Weh.

Kharg?

Was war noch gleich passiert? Ja, er wurde verschluckt von... verdammt. Er war in dem Magen dieses Liopleurodon gelandet. Er fragte sich, wie schnell er wohl verdaut würde und stand schnell auf und klammerte sich an der Decke fest. Naja zumindest die Haut die sich oben befand. Er konnte ein Husten oder so etwas hören. Wasser strömte auf ihn zu. Er hielt die Luft an. Auf einmal wurde er in die andere Richtung geschleudert. Den Rachen wieder hoch, raus aus dem Maul. Dort saß er in dieser grünen Flüssigkeit, die man „Kotze“ nannte und wunderte sich wo er war. Die Gegend war in ein blaues Licht getaucht an das er sich erst gewöhnen musste. Es leuchtete von einem großen Turm herab, auf dem ein riesiger Kristall angebracht war. Er war in einem Tempel oder so. Neben ihm saß eine junge Frau, sie sah sehr traurig aus.

Hallo? Ich bin Veli, freut mich sehr sie kennenzulernen.

Froher Mond, Veli.

Ähm... ja. Wo bin ich hier.

In Atlantis.

Boah cool! Und wer sind sie?

Ich bin Ni-sha, die Königin von Atlantis

Eine Königin! Das wird immer besser!

Besser ist gut. Mein Volk leidet. Und alles ist nur Nemos schuld.

Was hat er gemacht?

Uns betrogen. Er hat gesagt er will unser bestes. Dass wir an die Oberfläche zurückkehren und die Welt beherrschen werden. Meine Eltern waren dagegen. Als Atlantis die Welt erobern wollte sind wir untergegangen. Wir sitzen hier und büßen, bis die Götter uns wieder an die Oberfläche schicken. Aber Nemo sagt, dass es keine Götter gibt. Doch er hat uns verraten. Er und seine Piraten halten

unsere Männer in den Kristallminen und Waffenfabriken fest und zwingen sie dazu, für sie zu arbeiten.

Klingt als bräuchtet ihr einen Helden!

Natürlich! Der Leviathan hat dich zu uns gebracht, damit du uns hilfst!

Öhm... Ja! Das wird so cool!

Cool. Was bedeutet das?

Öhm... Keine Ahnung, das hat Zoo mal benutzt. Ich glaube es heißt toll oder aufregend oder so...

Jacks Aktion war ein ziemlicher Erfolg. Da sie jetzt alle Truppen in der Festung hatten mussten sie nur noch die Burg belagern. Sie war ganz aus Eis.

So, jetzt heißt es warten, bis sie sich ergeben.

„Das geht einfacher.“

Wie bitte schön?

„Wir schmelzen die Festung einfach.“

Gute Idee eigentlich. Ich wusste gar nicht, dass du so weit denken kannst! Holt alle Trikes die wir haben!

Wir haben auch ein paar Flammenwerfer der SEAS erbeutet.

Gut, bringt sie auch her. Und Sprengstoff. Wir machen es ihnen schön warm.

Sie schmolzen sich ein Loch durch die Mauern der Festung. Hinter der Mauer warteten die Piraten.

Die Angst stand in ihren Gesichtern. Ein etwas dickerer Pirat rief:

Zeigt keine Furcht, Männer! Wir haben sie jetzt da, wo wir sie haben wollen! Sie können uns in unserer eigenen Festung nichts anha...

„Hals Maul und kämpf!“

Tötet ihn!

„Blablabla, wir haben nicht den ganzen Tag Zeit!“

Die Piraten griffen an. Doch ihr Anführer versuchte sich aus dem Kampf zurück zu ziehen. Jack versucht zu ihm durchzukommen, aber ein Sumoringer verspernte ihm den Weg. Er schleuderte Jack zu Boden. Der Sumo machte sich bereit auf ihn zu springen, als ein Pfeil seinen Kopf durchbohrte. Der Schütze war der Wilderer.

Danke.

Schnapp ihn dir. Ich geb dir Rückendeckung.

Jack lief ihm hinterher. Eine Frau, in weiß gekleidet und zwei Eisspeerwerferinnen schlossen sich dem Piratenhauptmann an. Zu seiner Verwunderung rutschten sie jetzt eine Eisrutsche hinunter. Aus der Festung raus. Runter zum Wasser. Jack rutschte ihnen hinterher. Die Truppe war unten angekommen. Ein Mureano-Uboot tauchte auf und sie stiegen ein. Jack konnte im letzten Moment noch durch die sich schließende Luke schlüpfen. Vielleicht führen ihn die Deppen nach Atlantis, dachte Jack und suchte ein Versteck.

Schnell abtauchen, Kapitän. Ich glaube uns ist jemand gefolgt.

Keine Sorge. Sie können uns nicht folgen. Und in Atlantis warten noch einige Piraten auf sie.

Haha. Diese Weichbirnen haben nicht einmal eine Chance gegen die Frauen.

Meine Wallküren sind starke Kriegerinnen. Sie sollten uns nicht unterschätzen.

Niemals, wir haben auch ein paar Frauen bei uns. Sie sind gute Bogenschützen, dass muss man den Mädchen lassen.

Jack Lee beschloss in den Lagerraum zu schleichen und sich in einer der Kisten zu verstecken. Er machte die nächste auf, in die ein Mensch reinpasste. Zu seiner Verwunderung, war auch einer drin. Er sah in das tote Gesicht eines Mannes. Er hatte am Hals eine Wunde, als hätte man ihn mit einem Degen erstochen. Er war zerdrückt, als wäre etwas Schweres auf ihn gefallen. Neben ihm lag ein Gefäß. Er nahm es aus Sicherheit an sich. Er öffnete eine andere Kiste in seiner Größe und erlebte eine weitere unschöne Überraschung. In der Kiste war Nemos Anzug. Er sah nochmal in das Gefäß, dass er in der Hand hielt. Das musste wohl seine Seele sein. Die Mistkerle wollen den Drecksack wiederbeleben! Die Tür öffnete sich, eine Eisspeerwerferin trat hinein. Jack sprang hinter eine Kiste.

Verdammt. DIE NEMO KISTEN WURDEN GEÖFFNET!

WAS?

DIE KISTEN WO SICH NEMO UND SEINE SACHEN BEFINDEN WURDE GEÖFFNET!

WAS?

DIE... OKAY, ALLES IN ORDNUNG!

Wie lange brauchen wir noch bis Atlantis?

Nimm das Schwert von meinem Rücken weg und ich tret dir zwischen die Beine.

Danke, dass du mich daran erinnerst, es bloß nicht wegzunehmen.

Könntest du wenigstens nicht auf meinen Hintern gucken? Danke.

Was sind die Walküren?

Wir sind ein Verein, den Brunhilde gegründet hat. Wir sind Kriegerinnen. Uns gehörte die Eisfestung, die ihr zerstört habt.

Wie Amazonen also?

Habt ihr bei den Amazonen schon jemals Nordvolklerin oder weibliche Mitglieder des Drachenclangs gesehen? Nun, Tarna nimmt ja Nordvolkler bei sich auf, aber sonst?

Du hast recht. Seid ihr Söldner?

Wir kämpfen des Kampfes wegen. Um den Männern zu zeigen, dass wir nicht schwach sind. Den Sold brauchen wir nur zum Leben.

WAS MACHST DU DA SOLANGE?!

Du bist erledigt.

Sag ihm, du kommst gleich.

ICH KOMME GLEICH!

WAS?

ICH KOMME GLEICH!

WAS?

ICH KOMME GLEICH!

WAS?

HÖR DOCH MAL ZU DU PAPPNASE!

HEY, SO SPRICHT KEINER MIT MIR!

Auch wenn sie recht hat.

DU AUCH NICHT!

Soll das eine Herausforderung sein? Drei gegen einen?

(Drei Frauen)

Wie war das?

Nix, nix.

Das verschaffte Jack Zeit zum überlegen. Er hatte eine Idee. Er steckte etwas in die Tasche der Walküre.

Hey! Du Schwein, halt dich zurück!

Du gehst jetzt da raus und spielst die Unwissende. Wenn nicht, dann lernst du die Sprengkunst des Drachenclangs mal richtig kennen.

Ist ja gut.

Was hat da so lange gedauert?

Ich habe den toten Mann und seine Kiste überprüft.

Und?

Alles in Ordnung. Blinde Passagiere habe ich auch keine gefunden.

Dann können wir ja ohne Bedenken nach Atlantis.

Nun...

(Mist)

Was ist?

Nichts.

Wo reiten wir eigentlich hin?

Zu den Amazonen des Südens, zu meiner Mutter, dort werden wir sicher sein.

Ich habe schlechte Erfahrungen mit Amazonen. Ich habe mal Monatlang in Tarnas Kerker aushalten müssen. Bis die Auserwählten uns befreit haben.

Keine Sorge, meine Mutter wird euch schon nicht einsperren.

Das hoffe ich doch.

Wir haben den nächsten Hafen fast erreicht. Wenn nur nicht...

Ein Pfeil sauste an mir vorbei. Und noch zwei weitere. Die Söldner waren direkt hinter uns.

Verdammt!

Wir haben keine Waffen!

Ich weiß! Lass mich nachdenken!

Zwei Dilophosaurier und ein Stegosaurier. Ein Transporter.

Die treffen uns noch!

Wir haben ja Smoky.

Und wenn ich getroffen werde?

Dann haben wir ein Problem.

Ach was?

Jungs, bitte.

Ist ja gut.

Nichts ist gut, wir werden sterben.

Wir brauchen ein Wunder.

In diesem Moment fielen Steine vom Himmel und erschlugen die Söldner.

Tja, alles Gute kommt halt von Oben.

Danke, oh großer Gott des Himmels!

Nichts zu danken!

Rief der Harry aus seinem Ballon.

Und schon wieder kommt ihr genau im richtigen Moment!

Ich habe noch etwas abzuliefern. Viel Glück noch!

Auf Wiedersehen!

Ich bin verdammt nochmal der größte Glückspilz auf der verdammt Welt.

Weiter jetzt. Nicht stehenbleiben.

Wir hatten den Hafen erreicht und mieteten uns ein Schiff. Auf nach Port Kapau. Zurück in den Süden.

Kharg taumelte hungrig durch die Wüste. Überall nur Felsen. Der Sand unter seinen Füßen erschwerte ihm das Vorkommen. Wenigstens war er Veli losgeworden. Schließlich fand er eine Oase. Das schönste, was Kharg im Moment sehen wollte. Wasser! Er stürzte sich zum Teich und begann zu trinken. Das Wasser schmeckte nach Sand. Er spuckte es aus. Er war auf eine Fata-Morgana hereingefallen. Super, jetzt hatte er Sand im Mund. Konnte es noch schlimmer werden? Als er dies dachte begann es zu regnen. Regen! Er rannte fröhlich umher und streckte die Zunge heraus. Doch dann rutschte er auf einer Bananenschale aus. Hier war irgendwas Faul. Jop, es war die Banane. Kharg öffnete langsam seine Augen. Er war in einem Zelt. Er ging hinaus. Anscheinend hatten ihn die Wüstenreiter aufgehabelt.

Er ist erwacht!

Ähm... Guten Tag... Wo bin ich?

Wir haben dich halbtot in der Wüste gefunden. Wir haben dich hierher gebracht, damit du wieder gesund wirst.

Okay, danke.

Kharg überlegte. Was sollte er jetzt machen? Die SEAS waren vernichtet. Seine Rache hatte er bekommen. Was nun?

Ihr braucht nicht zufällig noch einen Krieger in euren Reihen?

Da sind sie.

Ein Muraeno-U-Boot tauchte auf. Ein untersetzter Mann, eine weiß gekleidete Frau und ihre Leibwache in Form von zwei Eisspeerwerferinnen traten aus dem U-Boot.

Hallo Ni-sha. Immer noch nicht an einer Mitgliedschaft bei den Walküren interessiert?

Niemals.



Tut mir wirklich leid für dich, Schätzchen.

Wer ist das?

Hallo, ich bin Veli!

Hey, Veli hilf uns tragen. Wir müssen ein paar Kisten in den Tempel bringen.

Okay...

Sie nahmen die Kisten und gingen in den Tempel. Einige Sekunden später trat Jack Lee aus dem U-Boot.

Verdammt. Sie haben nichts gesehen, klar?

Wer seid ihr? Ein Freund von Veli?

Ihr kennt Veli?

Die Götter haben ihn geschickt, um Atlantis von den Piraten zu befreien.

Darf ich mal lachen? Veli und irgendwas retten. Ich werde besser auf ihn aufpassen.

Veli wird uns retten, ihr werdet sehen.

Jack Lee eilte in den Tempel und schlich sich an den Piraten vorbei. Er hielt an einer Tür an und lauschte.

Holt den verdammten Schamanen.

SCHAMANE!

Da mache ich nicht mit!

Und ob du da mitmachst. Sonst werden wir dich töten.

Was denn?

Ist ja gut! [...] Ihr seid ja lustig. Der Typ hat nicht mal eine Seele! Hat sich wahrscheinlich schon längst verflüchtigt.

Das Seelengefäß!

Ähm... Meisterin, es ist weg.

Jack Lee kam durch die Tür und grinste sie an.

Sucht ihr das hier?

Er hielt das Gefäß hoch, damit sie es sehen konnten. Neben Veli, Brunhilde, dem Piratenhauptmann und den Eispeerwerferinnen standen noch ein Schamane und drei weitere Frauen im Raum. Eine war Groß und Untersetzt, eine schlank und etwa „normal“ groß und eine war klein und hatte äußerst lange Fingernägel.

Gib das her!

Holt es euch doch!

Jack rannte in die umgekehrte Richtung hinaus. Sie folgten ihm. Nur Veli und der Schamane blieben zurück.

Und, wie war ihr Tag?

Komm mit, wir müssen hier weg.

Jack rannte durch die dunklen Gänge des Tempels. Doch auf einmal versperrte die dicke Walküre seinen Weg. Sie öffnete ihren Mund und schrie. Er musste sich die Ohren zuhalten. Schließlich hörte er nur noch ein fiepen und sonst gar nichts. Die dicke zog eine Streitaxt und schlug nach ihm. Er wich aus und rannte in die andere Richtung. Ihm kam eine andere entgegen, die Dünne, sie fuchtelte mit einem Morgenstern wild herum und hätte ihn fast getroffen. Er rannte an ihr vorbei. Er war dem Ausgang nahe. Auf einmal sprang ihn von hinten etwas an und würgte ihn. Es war die Kleine. Er versuchte sich zu befreien, aber sie hatte sich heftig an ihn geklammert. Jack bekam keine Luft mehr. Schließlich fiel sie vereist zu Boden. Die Eisspeerwerferin kam zu ihm und sagt irgendwas, aber er konnte sie nicht hören.

Tut mir, Leid, aber ich kann dich nicht verstehen.

Sie sagte wieder etwas.

Was? Ich kann nicht hören!

Sie verdrehte die Augen und küsste ihn. Dann rannten sie gemeinsam weg. In die Stadt hinein.

„Leichten verbrennen, Gefangene auf die Schiffe und dann Abfahrt.“

Was ist mit Jack? Sollten wir nicht wenigstens seinen Leichnam suchen?

„Nach meinem Glauben führen ihn die Walküren jetzt ins Jenseits, solange er ein guter Krieger wahr. Nach Walhalla, dem Paradies der Krieger.“

Wird er dann einer von diesen Zombies?

„Ich denke nicht. Wir haben ihn ja nicht dort begraben...“

Wir sind fertig zur Abreise.

„Gut gemacht, Kapitän. Ashu, komm jetzt.“

Ruhe in Frieden, Jack Lee.

Und so betraten sie die Schiffe um die Heimreise anzutreten. Tvesd freute sich schon auf das Leben als Stadthalter der heiligen Stadt und träumte in während er betrunken war von Reichtum, Frauen und Macht. Ashu war nicht ganz so glücklich über die Ereignisse des Tages. Sie hatten einen Freund verloren. Doch das Leben ging weiter, in der heiligen Stadt hatte Tvesd ihm einen Posten als Hauptmann seiner Leibgarde versprochen.

Als wir eine Insel des Nordvolks betraten, um eine Rast einzulegen, mussten wir feststellen, dass die Taverne gerade wieder aufgebaut wurde. Anscheinend haben sie zwei Witzbolde abgefackelt und sind dann Hals über Kopf geflüchtet. Schließlich mussten wir auf dem Schiff schlafen, was auch besser war, denn als die Söldner die Insel betraten und nach uns fragten konnten wir schnell abhauen. Bald würden sie Port Kapau erreicht haben, dann ist es nicht mehr weit zu den Amazonen.

Jack Lee und die Walküre liefen so schnell sie konnten und wurden plötzlich in eine Gasse gezogen. Es waren Veli und der Schamane. Langsam konnte Jack wieder verstehen, was sie sagen.

Geht es euch gut?

Ja, aber wir müssen jetzt ihren Anführer kriegen, bevor er sich irgendwo verbarrikadiert. Wenn diese Verdammten Walküren nicht wären.

Wir können sie für euch ablenken.

Gut. Danke.

Komm, Veli.

Jack wartete bis die beiden weg waren.

Das mit dem Sprengstoff war geblufft.

Ich weiß.

Hör mal, ich habe eine Frau und einen Sohn.

Was? Aber... Männer.

Sie knallte ihm eine und marschierte von dannen.

Sieht so aus als müsste ich ihn allein töten.

Er sah Veli und den Schamanen schreiend an ihm vorbei rennen. Hinter ihnen die Walküren. Das war seine Chance. Er lief auf die Straße und sah den Piratenhauptmann.

Hab ich dich endlich!

Hab ICH DICH endlich!

Er lief auf Jack zu und schlug mit seinem Schwert zu. Dieser parierte und schlug zurück. Nach einem heftigem Kampf gelang es Jack ihm die Hand abzuschneiden.

AHHHH. Verdammt!

Er lief weg. Das Katz und Maus Spiel hatte sich umgedreht. Dieser verdammte Feigling. Schließlich lief er in eine Sackgasse.

Hab ich dich.

Hab ICH DICH.

Hinter ihm stand die andere Eisspeerwerferin. Doch sie wurde vereist und fiel um.

Du Mistkerl ziehst Probleme wohl magisch an, was?

Danke ich... Mist!

Er beobachtete, wie sich der Pirat über die Mauer zog.

Räuberleiter?

Gut, hilf mir halt hoch.

Er wollte gerade seine Hände falten, als sie von einer Lanze durchbohrt wurde.

Ja, so gehen wir mit Verrätern um.

Jack sprang zur Seite, um nicht auch durchbohrt zu werden. Die Spitze der Lanze brach ab und blieb stecken. Brunhilde versuchte Jack mit dem Stab die Füße wegzuziehen. Er sprang jedoch und zog sein Schwert. Brunhilde legte den Stab beiseite und tat es ihm gleich. Sie war eine ausgezeichnete Schwertkämpferin. Sie hatte Jack in die Ecke gedrängt. Während sich ihre Klingen kreuzten trat er sie von sich und suchte eine etwas vorteilhaftere Kampfposition. Sie griff wieder an und drängte ihn aus der Gasse. Er sah sich um. Keine Walküren oder Piraten in der Nähe. Er griff erneut an. Sie entwaffnete ihn und trat ihn zu Boden. Sie stach zu, er drehte sich weg. Sie stürzte sich auf ihn und zog einen Dolch. Er packte ihre Hand und versuchte sie abzuhalten. Sie war stärker als sie aussah. Von der Seite kroch die Eisspeerwerferin, deren Name er noch nicht einmal kannte, heran. Brunhilde versuchte sich zu befreien, doch Jack hielt sie immer noch fest. Sie konnte sich mit einem Arm losreißen und zog an ihrem anderen Arm an der Hand, die Jack Lee immer noch festhielt. Doch es war zu spät. Brunhilde wurde von der Lanzenspitze durchbohrt, mit der sie soeben jemand anderes durchbohrt hat.

Wir sehen uns in Walhalla, May.

May.

Ich kenne deinen Namen noch nicht mal.

Jack Lee. Ich werde dich retten.

Nein. Ich gehe nach Walhalla. Ich werde dort auf dich warten.

Jack! Wir haben sie abgehängt. Oh... Ich belebe sie rasch wieder.

Nein, sie will nicht. Sie ist überzeugt davon, nach Walhalla zu kommen.

Jedem das seine. Und jetzt komm!

Ruhe in Frieden, May.